

Puteali.

Casa del Laberinto VI, 11, 10

Peristilio.



N° 178.

E. Pernice pag. 21. Tav. 13, 3.

Erhalten ist nur die obere Hälfte. Die Unterseite ist antik glatt geschnitten und hat hier eine Anzahl ziemlich tiefer Rillen. Diese Rillen beweisen, dass die Mündung bei einer Wiederbenutzung umgedreht wurde und die jetzige Oberseite unten lag. Ursprünglich aber, als sie noch ganz war, stand sie umgekehrt. Denn dass wir es mit dem Oberteil einer Mündung zu tun haben, ist schon deswegen wahrscheinlich, weil es so reich dekorierte Unterteile im allgemeinen sonst nicht gibt. Dieser Standbestand führt dahin, für die Mündung ein relativ hohes Alter anzunehmen.

Io fatto la fotografia del puteale assieme con la parte